

Dürfen sich die Republiken Ukraine & Israel verteidigen?

Vom deutschen Volkstrauertag zum demokratischen Völkertrauertag

Dr. Michael Blume ist seit 2018 Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus. Die folgende Rede hielt er am 20.11.2023 vor dem ehemaligen jüdischen Friedhof in Ellwangen anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Hessentaler Todesmarsches 1945¹:



Das brutale Terror-Massaker der Hamas an weit über Tausend jüdischen und nichtjüdischen Israelis hat einerseits eine weltweite Solidarisierung mit den Angegriffenen ausgelöst, andererseits aber auch noch stärkere Eskalationen des Antisemitismus und Antiamerikanismus.(...) Wir sehen einerseits sehr viele Menschen, die genau begriffen haben, dass das gerade auch in Deutschland rituelle „Nie wieder“ zu einem „Nie wieder ist jetzt“ werden muss – dass wir nicht nur den Opfern des damaligen Faschismus Solidarität schulden, sondern auch jenen des Heutigen. Doch wir erleben auch, dass sehr viele Menschen – Rechte, Linke, Libertäre, „Friedensbewegte“ – den Israelis und ihren Verbündeten jede Anteilnahme verweigern, sogar Täter-Opfer-Umkehr betreiben. Meron Mendel² hat im SPIEGEL zurecht gefragt, was auch jüdische Studierende und Schülerinnen Ministerpräsident Kretschmann und mich im Regierungssitz fragten: „*Deutschland, wo bleibt das Mitgefühl?*“

Erinnern wir uns an die breite und fast völlig einigige #JesusCharlie-Solidarität nach dem mörderischen Terror gegen die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ in Paris³, so fällt tatsächlich auf: Die Verweigerung von Anteilnahme bis hin zur Täter-Opfer-Umkehr eskaliert immer dann, wenn Israelis angegriffen werden. Der rechte Antisemitismus fordert auch heute noch die Ermordung von Jüdinnen und Juden. Die deutschen Nazis verweigerten schon in der Weimarer Republik den deutschjüdischen Gefallenen des Ersten Weltkrieges⁴ jede Anteilnahme und benannten den Volkstrauertag in „Heldengedenktag“ um, um die Bevölkerung auf den Zweiten Weltkrieg einzustimmen. Auch heute werden in Baden-Württemberg Hakenkreuze geschmiert und Drohungen ausgestoßen. Hinzu kommt islamischer Antisemitismus: Auch in Berlin wurden Süßigkeiten zur Feier des Terrors verteilt, wehten Fahnen für ein Kalifat⁵. Auf TikTok wurde der antisemitische und antiamerikanische „Brief an Amerika“ des AlQaida-Terroristen Osama bin Laden⁶ zu einem Hit.(...) Aber auch der linke Antisemitismus verweigert Jüdinnen und Juden jede Solidarität und vor allem jedes Recht auf

¹ Der Hessentaler Todesmarsch war einer von vielen grausamen sogenannten Evakuierungsmärschen kurz vor Kriegsende 1945. Die SS räumte während des Vorrückens der Alliierten die KZ-Außenlager, in diesem Fall das Außenlager von Natzweiler in Hessental (bei Schwäbisch Hall) und trieb die Häftlinge zu Fuß in Richtung Dachau. Von den etwa 700 Häftlingen des Hessentaler Todesmarsches dürften etwa 200 bis 300 unterwegs ermordet worden sein.

² Meron Mendel ist Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, die sich mit der gegenwartsbezogenen Vermittlung der Biographie von Anne Frank beschäftigt. Anne Frank war eine jüdische Deutsche, die in ihrem Versteck in Amsterdam als 15-jährige ein einzigartiges Tagebuch schrieb. Sie wurde 1945 im KZ Bergen-Belsen ermordet.

³ Am 7.1.2015 haben islamistische Terroristen elf Personen der Redaktion des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo erschossen. Anschließend fanden in ganz Europa große Solidaritätskundgebungen statt.

⁴ Im Ersten Weltkrieg hatten etwa 85 000 jüdische Deutsche gekämpft, etwa 12 000 von ihnen waren gefallen. Mit zunehmender Verbreitung der Dolchstoßlegende schlossen nationalistische Kreise die Erinnerung an diese Gefallenen von den öffentlichen Feiern aus. Gegen diesen Antisemitismus gründete sich schon 1919 der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, der mit über 50 000 Mitgliedern in zahlreichen Ortsgruppen die mitgliederstärkste Organisation des deutschen Judentums in der Weimarer Republik wurde.

⁵ Kalifat bedeutet religiös-weltliche Führung und Herrschaft in der muslimischen Welt.

⁶ Osama Bin Laden war ein islamistischer Terrorist, der maßgeblich die Anschläge in den USA am 11.9.2001 plante.

Selbstverteidigung. Schon 1938 – zehn Jahre vor der Ausrufung der israelischen Republik – forderte der Mahatma Gandhi⁷ in seinem Brief „Zur Lage der Juden in Deutschland und Palästina“, dass sich jüdische Menschen gefälligst wehrlos abschlagen lassen sollten. Zur antisemitischen Gewalt durch das Hitler-Regime schrieb er wörtlich: *„Aber wenn die Juden auf freiwillige Leiden vorbereitet werden könnten, könnte selbst das Blutbad, das ich für möglich halte, zu einem Tag des Dankes und der Freude werden dafür, daß Jehova die Hinopferung der Rasse, sei es auch durch die Hände der Tyrannen, beschlossen hat.“* Und auch zur antisemitischen Gewalt durch den mit Hitler verbündeten Großmufti Amini al-Husseini⁸ empfahl der Mahatma, Zitat: *„Sie können Satyagraha [gewaltlosen Widerstand, M.B.] vor den Arabern zeigen und sich selbst anbieten, um erschossen oder ins Tote Meer geworfen zu werden, ohne einen Finger gegen sie zu erheben.“* Der Mahatma ignorierte leider, dass gewaltlose Demonstrationen erst in rechtsstaatlichen Demokratien möglich und wirkungsvoll sind. Glaubt denn irgendjemand, Fridays for Future oder Queers for Palestine dürften im Hamas kontrollierten Gaza demonstrieren?

Viel weiter ist das politische Denken vieler jedoch bis heute nicht gekommen. Viele Deutsche heucheln an den Gräbern Trauer um getötete Jüdinnen und Juden, verweigern aber heutigen Israelis Anteilnahme und Beistand gegen den Terror. Mich schmerzt, wenn ich sogar auf baden-württembergischen Kirchenseiten nach dem Massaker der Hamas höhnische Begriffe wie „Antisemitismuskeule“, israelische „Apartheid“ und „zionistische Segregation“ lesen muss. Mich schmerzt das moralische Versagen von Greta Thunberg, die israel-feindlich eskaliert und von wenigen Politikern der Linken dafür auch noch Unterstützung erfährt. Mich schmerzen UN-Frauenrechtsorganisationen, die in mehreren „Reports“ zwar arabisches Leid mit Recht beklagen, den ermordeten, vergewaltigten, als Geiseln verschleppten Jüdinnen aber jede Solidarität verweigern. Ich bin heute hier, um Ihnen deutlich zu sagen, dass niemand den Antisemitismus überwunden hat, der von Jüdinnen und Juden noch immer verlangt, sich selbst zu opfern! Wer das Existenzrecht jüdischer Menschen in Israel davon abhängig macht, dass sich diese „besser“ verhalten müssten als Buddhisten in Myanmar oder Muslime in Pakistan – zwei parallel zu Israel entstandenen Staaten -, hat sich geweigert, aus der Geschichte zu lernen. Wir haben den Antisemitismus erst dann überwunden, wenn wir verinnerlicht haben, dass auch Jüdinnen und Juden schon alleine deswegen ein Existenz- und Selbstverteidigungsrecht haben, weil sie Menschen sind! Auch sie müssen sich diese Rechte nicht erst verdienen und sich von niemandem abschlagen lassen. (...)

Ich betone daher bewusst auch zum Volkstrauertag, der nicht zum hohlen Ritual erstarren darf: Wer nur bereits tote Juden „liebt“, wer noch angesichts der Ermordeten des Hessentaler Todesmarsches nicht den alliierten Befreiern vom Faschismus, den Christen und auch Juden, für ihre Waffentaten danken kann, hat den Antisemitismus nicht überwunden. Dass die von den Nazis abgeräumten Grabsteine, die Mazewot, auf dem jüdischen Friedhof Ellwangen wieder stehen, ist nicht deutschen Pazifisten, sondern einem Ellwanger Juden und US-amerikanischen Soldaten zu verdanken: Erich Levi von der 399. US Infanterie-Division⁹. Ich danke Ihnen hier in Ellwangen, dass Sie den Kontakt zur deutsch-amerikanisch-jüdischen Familie Levi weiter pflegen, denn ich erlebe oft, dass Deutsche keine jüdischen und keine demokratischen Soldaten mögen. Doch

⁷ Mahatma Gandhi (1868-1948) war der geistige und politische Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung und trat für einen gewaltlosen politischen Widerstand gegen den Kolonialismus ein. Bis heute gilt er als Ikone der Friedensbewegung.

⁸ Amini al-Husseini (ca. 1895-1974) bekämpfte als arabischer Nationalist Juden und Briten in Palästina und hielt sich während des Zweiten Weltkriegs als arabischer Verbündeter Hitlers in Deutschland auf. Er war Mitglied der SS.

⁹ Der 1920 in Ellwangen geborene Erich Levi musste mit seiner Familie 1938 in die USA emigrieren und kam 1945 als Offizier wieder zurück in seine Heimatstadt Ellwangen. Er ließ die von der NSDAP beseitigten Grabsteine (Mazewot) auf dem jüdischen Friedhof durch ehemalige NSDAP-Mitglieder wieder aufstellen.

die unangenehme Wahrheit ist: Deutschland wurde nicht durch Appeasement¹⁰ und pazifistische Texte vom Nationalsozialismus befreit, sondern durch alliierte Truppen und Waffen. Das KZ Auschwitz wurde durch ukrainische Soldaten befreit, die trotz aller stalinistischen Massenmorde treu und antifaschistisch in der sowjetischen Armee dienten. (...)

Ich verstehe also die Befürchtung vom „Friedensboten“, dass der Volkstrauertag jenen dient, die „heimlich doch den Krieg verherrlichen“. Immerhin habe ich meinen Wehrdienst in der Bundeswehr sogar freiwillig verlängert, ehre die Verteidigungsbündnisse der NATO und Europäischen Union und bejahe es, dass auch einer meiner Söhne nun die Uniform unserer bundesdeutschen Parlamentsarmee trägt. Und ich stehe für das Selbstverteidigungsrecht unserer ukrainischen und israelischen Verbündeten, sich auch mit Soldatinnen und Soldaten gegen die Putin-Diktatur und gegen die Hamas zu verteidigen. Aber ich tue das nicht, weil ich den „Krieg verherrlichen“ oder Völkern und Religionen den Untergang wünschen würde, im Gegenteil: Ich tue das, weil ich anerkenne, dass wir in einer Welt leben, die weiterhin Polizei und Armeen braucht. Ich tue das wegen des „demokratischen Friedens“, wie wir in der Politikwissenschaft den erstaunlichen und ermutigenden Umstand benennen, dass funktionierende Demokratie keine Kriege gegeneinander führen. Indem uns die Alliierten vom Nationalsozialismus befreiten und uns die Demokratie brachten, leiteten sie die längste Friedensperiode ein, die es jemals in der deutschen Geschichte gegeben hat. (...) Ich wünsche uns, dass kein israelisches UND kein arabisches Kind mehr in Unterdrückung aufwachsen und durch Gewalt sterben muss.

Wir selbst finanzieren mit unserer Gier nach Öl und Gas seit Jahrzehnten diktatorische und antisemitische Ressourcenfluch-Regime wie früher die Sowjetunion und aktuell die Hamas-Zentrale Katar und via Indien auch Iran und Russland! Glaubt denn hier irgendjemand, in den Golfkriegen, um Kuwait oder Jemen wäre wegen der Menschenrechte gekämpft worden? Ich habe 2015/16 im Irak mit eigenen Augengesehen, wie wir – ja, wir – durch unsere fossile Gier zu Krieg, Ausbeutung und dem Genozid auch am Ezidentum¹¹ beitragen. Durch die Verschwendung fossiler Rohstoffe vergiften wir nicht nur unser Klima und Wasser, sondern auch unsere Politik und unsere Religionen, unsere gesamte Mitwelt. Ich bitte daher auch hier in Ellwangen alle ehrlich Friedensbewegten darum, dass wir sparsamer konsumieren und Erneuerbare Energien als Friedensenergien schneller ausbauen. Hier kann jeder und jede von uns etwas konkret Nichtmilitärisches gegen die Finanzierung von Terror-Propaganda, von Unterdrückung, Waffen und Gewalt tun!

Ich bitte Sie zudem, sich auch digital stärker einzubringen. Schauen wir etwa auf die deutschsprachige Wikipedia, dann werden wir feststellen, dass zum Beispiel der Ellwanger Jude und US-Soldat Erich Levi dort noch immer keinen Eintrag hat! Der SS-Untersturmführer, der auch hier 27 KZ-Gefangene in der Sandgrube von Dalkingen erschießen ließ, hat dagegen einen solchen. Und wenn Sie die Wikipedia-Seite „Hessentaler Todesmarsch“ aufrufen, so werden Sie darin finden, dass auch dort alle Ermordeten namenlos bleiben und von den US-amerikanischen Befreierern der KZ-Außenlager nicht einmal die Einheiten genannt werden. Der einzige namentlich Genannte im gesamten Text ist auch hier der SS-Massenmörder! Wir sollten der antisemitischen und antiwestlichen Terror-Propaganda, aber auch den blinden Flecken der deutschen Erinnerungskultur gerade auch im Fediversum dringend entgegenwirken. (...)

Wir können und sollten auch vom jüdischen Friedhof Ellwangen lernen, die Namen nicht der Mörder, sondern der Würdigen zu ehren! „Schem“ heißt hebräisch Name und sogar Gott selbst wird als „HaSchem“ – der

¹⁰ Als Appeasement wird eine Politik der Beschwichtigung und des Entgegenkommens gegenüber Diktaturen bezeichnet, die mit Krieg drohen. Großbritannien und Frankreich hatten mit ihrer Appeasement-Politik 1936-1938 vergeblich versucht, die kriegerische Expansion Hitler-Deutschlands aufzuhalten.

¹¹ Das Ezidentum (auch: Jesidentum) ist eine monotheistische Religion mit Hauptsiedlungsgebiet im Nahen Osten. 2014 beging die Terrormiliz IS (Islamischer Staat) einen Völkermord an Ezidinnen und Eziden im Nordirak.

Name – geehrt. Die Gedenkstätte für die Opfer der Schoah, aber auch für die Gerechten unter den Völkern bei Jerusalem heißt „Yad va Schem“: Denkmal und Name. Der Noahsohn Schem, deutsch: Sem, nach dem auch mein Amt benannt ist, gilt als erster Begründer einer Schule in Alphabetschrift. Das Judentum bildete die erste Religion, Israel das erste Volk der Alphabetisierung und nicht mehr nur die Namen der Oberen wurden geschrieben und erinnert! Und der erste so beschriebene „Denkstein“ wurde laut Thora für eine Frau, für Rahel, errichtet. Der Jude, US-Soldat und Befreier Erich Levi tat also Recht, als er das Wiederaufrichten der Mazewot von Ellwangen durchsetzte! Dagegen speist sich der antijüdische und später antisemitische Dualismus seit Jahrtausenden aus Bildungsneid, vor allem unter Rechten, aber auch unter Libertären und Linken. Deswegen ist Antisemitismus immer auch mit Verschwörungsmythen und externalisierten Minderwertigkeitskomplexen verbunden. Viele von uns können aber auch den Völkern der USA und der Ukraine nicht verzeihen, dass sie uns vom Faschismus befreit haben. Die Nachfolger von Stalin und Großmufti Husseini, die mit den Nazis Bündnisse eingingen, finden bei uns dagegen immer noch viel zu viel Nachsicht.

Ich wünsche mir, dass sich der deutsche Volkstrauertag zu einem demokratischen Völkertrauertag entwickelt. Ich wünsche mir, dass das Gedenken an die Opfer des NS-Regimes nicht länger dafür missbraucht wird, den antisemitischen Vernichtungswillen der Regime in Russland, Iran und Katar sowie der von ihnen finanzierten Terrorgruppen wie Wagner, Hisbollah und Hamas zu verharmlosen. Jene, die ermordet wurden, jene, die für den demokratischen Frieden kämpften und auch jene, die heute für den demokratischen Frieden leiden, jene verdienen unsere Solidarität, unseren Respekt und die Verschriftung ihrer Namen.(...)

Denn: Nie wieder ist jetzt!

Gekürzt zitiert nach: <https://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/duerfen-sich-die-republiken-ukraine-israel-verteidigen-gedenkrede-zum-voelkertrauertag-in-ellwangen/>

© Dr. Michael Blume, alle Rechte vorbehalten

Arbeitsauftrag

1. Analysieren Sie den Text, indem Sie die Kerngedanken des Autors und seine Begründungen herausarbeiten zu:
 - Auswirkungen der Massaker der Hamas in der westlichen Öffentlichkeit
 - Traditionen der Verweigerung von Anteilnahme an jüdischen Opfern in Deutschland und Welt
 - Überwindung des Antisemitismus durch Beschäftigung mit der Geschichte
 - Handlungsempfehlungen für die Gegenwart
2. Diskutieren Sie in der Gruppe die Argumentation. Erstellen Sie im Anschluss daran eine concept map, in der Sie zunächst die Kerngedanken des Autors im Zusammenhang festhalten und anschließend zu jedem Gedanken ihre Äußerungen und Positionen. Präsentieren Sie die concept map.